

Thema	Nürnberger Nachrichten/ Nürnberger Zeitung
Ersteller	W. Goldhammer
Datum	Ausgabe 11.01.2024

„Die Innenstadt muss wieder lebendiger werden“

VORHABEN Was braucht Nürnberg 2024 am dringendsten? Das halten bekannte Persönlichkeiten der Stadt jetzt für wichtig.

Was braucht Nürnberg 2024 am dringendsten? Was würde der Stadt und ihren Bürgern gut tun? Wir haben uns unter den 1400 Gästen beim Neujahrsempfang umgehört.

Thomas Förster, Wirt des „Bratwurst Röslein“, Vizepräsident der IHK Nürnberg und der Dehoga Bayern: „Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Stadt wieder mehr belebt wird, das sehe ich 2024 als meine Hauptaufgabe. Ich möchte in Nürnberg einen Business Improvement District (BID) als Pilotprojekt starten: Man wählt einen Straßenzug, in dem viel Leerstand ist, und bringt Immobilienbesitzer, Gewerbetreibende und die Stadt an einen Tisch und schaut, was mit den finanziellen Mitteln der Beteiligten möglich ist. Wir müssen dringend etwas tun, sonst verlieren wir an Kaufkraft, die etwa nach München abwandert.“

Christian Schadinger, Chef der Noris Inklusion, städtische Werkstätten für Menschen mit Behinderung: „Wenn die Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung dazu führen wür-



Foto: Günter Distler

Thomas Förster



Foto: Günter Distler

Birgit Osten



Foto: Günter Distler

Christian Schadinger



Foto: Günter Distler

Ingrid Hofmann-Heinrich



Foto: Anette Röckl

Dag Encke

den, dass Arbeitgeber auch Menschen mit Behinderung eine Chance auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gäben, statt das Personal nur in den angebahnten Wegen zu suchen, dann wäre das sehr Mut machend. Und ein Gewinn in Zeiten, in denen gerade so viel auseinander geht. Wir können es zusammen schaffen, wenn wir es versuchen! Und wir würden diesen Weg gerne begleiten.“

Renate Schmidt, ehemalige Familienministerin (SPD) und Ehrenbürgerin

der Stadt Nürnberg: „Was Nürnberg braucht? Mehr Geld. Vor allen Dingen muss möglichst viel für Kinder und Jugendliche getan werden. Es muss in Kindergärten, Schulen und Freizeitmöglichkeiten investiert werden. Die Belange von Kindern und Jugendlichen werden häufig, nicht nur auf Nürnberg bezogen, an letzte Stelle gestellt.“

Dag Encke, Direktor des Nürnberger Tiergartens: „Das wichtigste Thema ist aus meiner Sicht die Energiewen-

de und da sind wir in Nürnberg auf einem guten Weg. Ich glaube, wir haben jetzt ein gut umsetzbares Konzept, mit dem wir gelassen und konzeptioniert in die Zukunft gehen können. Das wird uns Ruhe in andere Bereiche bringen.“

Birgit Osten, Malerin: „Eine tolle Ausstellung mit einem renommierten Künstler würde ich mir wünschen, mit einem Picasso oder einem Klee. Ein großer Star, das würde Nürnberg gut tun.“

Ingrid Hofmann-Heinrich, Unternehmerin und Bürgermedaillen-Trägerin: „Ich wünsche mir einen Gesamtblick auf die Stadt, dass man es schafft, sie harmonischer zu gestalten. Eine ausgewogene Verbindung zwischen schöner Altstadt und Moderne. Und man muss sich natürlich dafür engagieren, dass mehr größere und kleinere Läden in die Innenstadt kommen, die sie attraktiver machen. Man sollte durch die Stadt laufen und es einfach schön finden.“

UMFRAGE: ANETTE RÖCKL